

Leitsätze über den Frieden

I

Die Friedensbedingungen der Entente gegenüber Deutschland sind die Bilanz der inneren und äußeren politischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands nach viereinhalb Jahren eines verlorenen imperialistischen Präventivkrieges und nach sieben Monaten der politischen Neubefestigung der imperialistischen Klassen durch eine Regierung der Scheinrevolution und der tatsächlichen Gegenrevolution, deren augenblicklicher Fahnenträger die Koalitionsregierung Ebert-Scheidemann-Dernburg-Erzberger ist.

II

Das politische Resultat dieser Herrschaft ist:

1. Die Neuschöpfung des Militarismus in der barbarischen Form des Söldnerheeres, wie es zu Beginn der bürgerlichen Epoche entstand, aber zusammengesetzt aus den Auflösungsprodukten der imperialistischen Epoche; gebildet von den alten Junkeroffizieren und den neuen bürgerlichen und kleinbürgerlichen Offizieren, die während des Krieges geschaffen wurden, den Embryonen der künftigen Bürokratie und der zünftigen Intelligenz, zusammengesetzt aus Lumpenproletariat, aus zurückgebliebenen proletarischen Schichten, die der Krieg brutalisiert hat, aus deklassierten kleinbürgerlichen und bäuerlichen Elementen.

Diese Abfallprodukte der bürgerlichen und Reste der vorbürgerlichen Gesellschaft, gelenkt durch die alte Militärkaste, bemäntelt durch die bürgerliche Demokratie, haben in neuer Form die Herrschaftsform wiederhergestellt, die vor dem Kriege bestand: den Militärstaat. Der Unterschied ist nur, daß anstelle der monarchisch-konstitutionellen Verbrämung die republikanisch-demokratische getreten ist.

Die Regierungsmittel dieser Herrschaft sind dementsprechend: Belagerungszustand, weißer Schrecken, Klassenjustiz, politischer Mord und politischer Betrug durch Presse und Parlament.

2. Die alte Bürokratie ist noch vollständig intakt; die neue sozialdemokratische usw. Parteidemokratie, die in kleiner Dosis hinzukam, ist nur ihr moralischer Deckschild.

3. Die imperialistischen und nationalistischen Tendenzen wirken wieder in voller Kraft. Die Phraseologie hat sich geändert — sie ist pazifistisch-demokratisch geworden —, das Wesen ist dasselbe geblieben. Ihre taktischen Mittel sind: den gemäßigten amerikanischen Imperialismus gegen den französischen und englischen auszuspielen, alle inneren Gegensätze der siegreichen imperialistischen Mächte auszunützen, um ein neues Sprungbrett imperialistischer Politik zu gewinnen; weiter die Auspielung der einsetzenden revolutionären Gärung in den Ententeländern gegen die Regierungen, welchem Zweck die Zweite Internationale dient, dieses gemeinsame Geschöpf der Abhängigen und Unabhängigen, und schließlich das Kokettieren mit dem Popanz Sowjetrußland.

4. Wirtschaftlich ist dieser Abschnitt gekennzeichnet durch Fortdauer des Wuchers und Schleichhandels, Fortsetzung der Pumpwirtschaft, steigende wirtschaftliche Verarmung und Zerrüttung, durch das hemmungslose Fortschreiten der Auflösung des Kapitalismus und damit [durch] die weitere Zerstörung der Produktivkräfte der Gesellschaft.

5. Das außenpolitische Resultat dieses Abschnittes ist: Abbruch der Beziehungen und Krieg gegen Sowjetrußland², das gemeinsame Werk der Unabhängigen und Abhängigen. Der Krieg gegen Polen.³ Der gescheiterte Versuch der Annexion Deutsch-Österreichs⁴ als eines Verbündeten zum Wiederaufbau einer imperialistischen Machtgrundlage. Zusammengefaßt: die vollständige außenpolitische Isolierung.

6. Das innenpolitische Resultat dieses Abschnitts ist: die steigende Abkehr breiter proletarischer Massen von der Regierung und der bürgerlichen Demokratie überhaupt; die Isolierung der Regierung vom Proletariat des eigenen Landes.

III

Die Friedensbedingungen der Entente nützen systematisch diesen innen- und außenpolitischen Bankerott aus.

Ihr Zweck ist die vollständige militärische Knebelung des neuimperialistischen Deutschlands, seine wirtschaftliche Ausschaltung aus dem Konkurrenzkampf der übrigen imperialistischen Staaten um die nichtkapitalistischen Länder, seine Verwandlung in einen Tributärstaat, dessen Kapitalisten ihre Zwischenmeister werden, seine dauernde Isolierung von der Weltrevolution und die Versetzung in die Unmöglichkeit, als Kraft der Weltrevolution militärisch aufzutreten.

Diese Friedensbedingungen erdrücken den neudeutschen Imperialismus, sie erdrücken aber zugleich die kommende proletarische Revolution.

Die Auslieferung der Kriegsflotte, die Beseitigung der allgemeinen Wehrpflicht, die zwangsmäßige Bildung einer Söldnerarmee von Berufssoldaten mit langjähriger Dienstzeit und die Reduktion auf 100 000 Mann, die Auslieferung der Waffen und Munition bis auf einen kümmerlichen Rest zertrümmern die militärische Macht des deutschen Imperialismus, sie liefern aber zugleich das Proletariat wehrlos in die Hände der eigenen und der fremden Bourgeoisie.

Die Auslieferung der verbrecherischen Militärs und Politiker Deutschlands an die Kriegsgerichte der Entente befreit die deutsche Arbeiterklasse von ihnen, aber nur um damit den Chauvinismus der Massen der Entente aufs neue aufzupeitschen.

Die Auslieferung der deutschen Handelsflotte, die Beschlagnahme der Überseekabel, die Zensur der drahtlosen Stationen, die Handelsverträge ohne Gegenseitigkeit, die Preisgabe der industriellen und landwirtschaftlichen Produktionsmittel und Produkte der willkürlichen Konfiskation durch die Entente rauben der Produktion jede Basis und Sicherheit der Existenz.

Die Höhe der vorläufig verlangten Tribute und ihre Unbegrenztheit liefern mit der deutschen Bourgeoisie auch die Arbeiterklasse und das Kleinbürgertum der Vernichtung aus.

Die Kontrolle der Staatsfinanzen durch die Entente und die Bestimmung, daß die Forderungen der Entente denen der inländischen Staatsgläubiger vorgehen, erzwingen zwar die Annullierung der inneren Kriegsschulden, aber nur, um eine noch größere Last äußerer Kriegsschulden an ihre Stelle zu setzen.

Die Auslieferung des Saargebiets und Oberschlesiens, die Besetzung des linken Rheinufers schneiden Deutschland von den Hauptgebieten der Kohlen- und Eisen-Produktion ab. Die industrielle Produktion Deutschlands ist dadurch zum Untergange verurteilt.

Mit Ost- und Westpreußen und Posen verliert Deutschland Hauptgebiete seiner Lebensmittelversorgung.

Die Auslieferung einer beträchtlichen Menge von Nutz- und Milchvieh, Pferden, Schafen usw., landwirtschaftlicher Maschinerie zusammen mit dem gewaltigen Steuerdruck, den die Tributzahlung erfordert, bedingt die absolute Verelendung und den massenhaften Untergang speziell der landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetriebe.

Die Bildung von Randstaaten schließlich, die nur als Vasallen der Entente existenzfähig sind, wirft Barrieren auf gegen das Zusammenwirken der deutschen und der russischen und ungarischen Revolution.

Die Friedensbedingungen von Versailles unterscheiden sich von denen von Brest-Litowsk durch das Raffinement und die Systematik; die von Brest-Litowsk waren ebenso brutal, aber plump. Sie gleichen denen von Brest-Litowsk in der Hemmungslosigkeit und Blindheit der imperialistischen, Raubinstinkte. Sie sind der methodische Wahnsinn, während Brest-

Litowsk der unmethodische Wahnsinn war.

IV

Unter der Herrschaft des bankerotten deutschen Imperialismus ist die Annahme der Friedensbedingungen — deren Milderung durch Verhandlungen zu erwarten ein heillosen politischer Betrug ist — ebenso katastrophal wie ihre Ablehnung.

Die Unterzeichnung würde das Land dem wirtschaftlichen Untergang, dem aus-weglosen Elend zuführen: Untergang der Industrie und des Handels, Vernichtung der Landwirtschaft, Zusammenbruch der Staatsfinanzen unter dem doppelten Druck des Tributs an die Sieger und der Zinszahlung an das inländische Kapital für die Kriegsschulden.

Die Nichtunterzeichnung würde das Land ebenfalls der tödlichen Aussaugung durch das Ententekapital preisgeben, aber verschärft durch die Okkupation, durch die Fremdherrschaft.

Militärischer Widerstand ist von vornherein gelähmt durch, die Tatsache der Herrschaft der Gegenrevolution und des Kapitalismus. Das Proletariat kämpft nicht für die Erhaltung seiner Ketten.

Ein militärisches Bündnis mit Sowjetrußland und -ungarn ist durch diese Tatsache ebenfalls ausgeschlossen.

Der Revolution in den Ententeländern sind durch die Herrschaft der Militärkaste in Deutschland ebenfalls die Flügel gelähmt.

Wirtschaftlich wäre eine Hilfe durch Rußland bei Fortbestand der Kapitalsherrschaft in Deutschland beschränkt auf die Beziehungen kapitalistischen Außenhandels, daher wirkungslos, um die wirtschaftliche Einschnürung, Lähmung und Auspressung durch das Ententekapital zu parieren.

V

Die Spekulation auf die Kriegsmüdigkeit des Proletariats der Ententelände und insbesondere ihrer Soldaten ist von vornherein verfehlt einem neumilitaristischen Deutschland gegenüber; sie kann völlig durchkreuzt werden durch das Aufgebot farbiger Truppen, die der Entente als letzte Reserve zur Verfügung stehen.

VI

Die Lage ist absolut ausweglos für die Regierung des bankerotten Imperialismus, sie mag sich anstellen, wie sie will.

Der einzig mögliche und unvermeidliche Ausweg ist der Sturz dieser Regierung und der Bourgeoisieherrschaft überhaupt, die Errichtung der proletarischen Diktatur in Gestalt der reinen Räteverfassung, der sozialistischen Produktion in Industrie und Landwirtschaft und damit der Anschluß an die Weltrevolution, wo sie siegreich, ihre Beschleunigung, wo sie erst im Anzuge ist.

VII

Die proletarische Diktatur sichert der deutschen Revolution die bewaffnete Macht der Proletarier. Sie schafft die moralische Grundlage einer Roten Armee, eine neue militärische Disziplin, gegründet auf die Solidarität und Begeisterung der im Produktionsprozeß vereinigten und freien Arbeiter, die Herren ihres Geschicks geworden sind, weil sie Herren der Fabriken und des Landes sind. Sie sichert die gemeinsame militärische Aktion mit Sowjetrußland und -ungarn. Sie zersetzt, selbst im Falle einer teilweisen Okkupation, die Moral der Ententetruppen, weiß oder farbige. Sie sprengt früher oder später die Barrieren der polnischen, tschechoslowakischen, südslawischen Vasallenstaaten der Entente.

VIII

Politisch sichert die Rätediktatur der deutschen Revolution die Hilfe des russischen und ungarischen Proletariats, beflügelt den Gang der Revolution in Österreich, in Polen, in Tschechien, in Südslawien, in den Ländern der Entente.

IX

Wirtschaftlich bedeutet sie Befreiung von der Last der inneren Kriegsschuld, wirtschaftliche Reorganisation der Industrie, Rettung der Landwirtschaft und der Kleinbourgeoisie.

Rußland und Ungarn würden mit Deutschland eine gemeinsame Produktionsbasis bilden, deren Wirtschaft nach einheitlichem, zentralem Plan geleitet würde. Die industrielle und landwirtschaftliche Maschinerie Deutschlands, seine geschulte Arbeiterschaft, seine technische und kaufmännische Intelligenz einerseits, die Rohstoffproduktion Rußlands und Ungarns [andererseits] ergänzen sich gegenseitig. Unmittelbares Zusammenwirken und Austausch von industriellen und landwirtschaftlichen Produkten, Maschinerie, technischen und wissenschaftlichen Verfahren und von Arbeitskräften würden leisten, was ein bloßer Handelsverkehr unter dem Gesichtswinkel kapitalistischen Austausches nie zu leisten imstande wäre.

X

Eine Räteregierung als Ausdruck der proletarischen Diktatur, gestützt auf das Machtbewußtsein, das der Sieg über die eigene Bourgeoisie dem Proletariat verleiht, gestützt durch die unmittelbare Verbindung mit Rußland und Ungarn, gestärkt durch die moralische Unterstützung der Arbeiterklassen der Ententeländer, würde von vornherein den imperialistischen Siegern mit anderer Autorität gegen-übertreten als die Regierung des bankerotten Imperialismus. Die Friedensbedingungen könnten nicht dieselben sein wie gegenüber der verkrachten Bourgeoisie und ihren verkrachten und verächtlichen Bedienten.

Für die Räterepublik würden sowohl Ablehnung als [auch] Annahme der Friedensbedingungen, die ihr gestellt würden, gänzlich verschiedene Wirkungen haben.

Die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung der Friedensbedingungen durch eine Räteregierung hängt ab von der konkreten Situation, in der sie den Frieden abzuschließen hätte oder nicht.

XI

Die Kommunistische Partei lehnt daher ab:

die Annahme von Friedensbedingungen, die diktiert werden der Ebert-Regierung oder irgendeiner nachfolgenden Koalitionsregierung, die nicht auf der proletarischen Diktatur beruht, wie ihre Ablehnung durch eine solche Regierung als gleich verhängnisvoll für das Proletariat.

XII

Die Haltung der Unabhängigen ist diktiert von der absoluten Hilf- und Ratlosigkeit, von der Passivität und Feigheit, die dieser Partei von Anbeginn ab anhängen.

Eine proletarische revolutionäre Partei, die passiv die Liquidation des Krieges der Gegenrevolution überläßt, zeigt damit ihren Bankerott an.

Die Liquidation des Krieges fällt zusammen mit der Liquidation der Gegenrevolution. Sie erfordert also eine aktive revolutionäre Politik. Sie erfordert die Bereiterklärung, gestützt auf den Sieg des Proletariats, den Krieg zu liquidieren.

Die Politik der Unabhängigen hofft auf die Weltrevolution, ohne die Vorbedingungen dafür im eigenen Lande zu schaffen: die proletarische Diktatur.

Sie läuft praktisch aus in die Unterstützung der Liquidation des Krieges durch die Bankerotteure des Imperialismus, aber ohne den Mut, die Verantwortung dafür zu übernehmen, und auf den Verzicht auf die revolutionäre Lösung, aber ohne den Mut, den tatsächlichen Verzicht auszusprechen.

Vor der Frage der Liquidation des Krieges wiederholt sich für die Unabhängigen in potenziertes Form ihre absolute Unfähigkeit zu handeln: sei es revolutionär, sei es gegenrevolutionär.

¹ Am 19. Mai 1919 in Nr. 5 der Zeitung „Der Kämpfer“, dem Ersatzblatt der damals verbotenen „Roten Fahne“, erstmalig veröffentlicht.

² Gemeint ist die Beteiligung von Grenzschutzeinheiten und Freikorps an der imperialistischen Intervention.

³ Gemeint ist der Terror konterrevolutionärer Verbände gegen die polnische Bevölkerung vor allem in Oberschlesien.

⁴ Die Verträge von Versailles und Saint-Germain verboten die Vereinigung Österreichs mit Deutschland, die die deutschen Imperialisten bereits während des Weltkriegs und insbesondere Anfang 1919 durchzusetzen versucht hatten.

(Aus Dokumente und Materialien zur Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung Bd. VII)